

II-357 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 216/J

1976 -03- 15

A n f r a g e

der Abgeordneten Melter, Dr. Stix

an den Herrn Bundesminister für Finanzen

betreffend Schulfahrtbeihilfen und Schülerfreifahrten

Die Kosten für Schülerfahrten werden oft nicht in dem Ausmaß vergütet, in welchen Fahrtkosten tatsächlich erwachsen. Besonders benachteiligt sind dadurch Familien in Berggemeinden bzw. in weitgestreuten Siedlungsgebieten.

Ziel der Einführung der Schulfahrtbeihilfen bzw. der Schülerfreifahrten war es, Chancengleichheit für Schüler aller Familien herzustellen, die einen weiteren Schulweg zurückzulegen haben. Diesem Grundsatz wird leider oft gerade bezüglich jener Familien nicht entsprochen, deren Situation sowohl durch ungünstige Verkehrsverhältnisse als auch durch extrem ungünstige wirtschaftliche Bedingungen gekennzeichnet ist.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Finanzen die

A n f r a g e :

1. Wie groß ist in den einzelnen Bundesländern die Zahl der Schüler, für die nicht die vollen in Rechnung gestellten Schulfahrtkosten vergütet werden ?
2. In welcher Größenordnung bewegt sich der Fahrtkostenanteil, den die Eltern solcher Schüler auf Grund der derzeitigen Verfügung selbst zu bezahlen haben ?
3. Ist dem Bundesministerium für Finanzen die Zahl der Schüler bekannt, für die durch Länder oder Gemeinden die Differenz zu den vollen Fahrtkosten gedeckt wird, sodaß erst auf diese Weise eine echte finanzielle Chancengleichheit besteht ?
4. Besitzt das Bundesministerium für Finanzen Unterlagen über den Aufwand, der den einzelnen Bundesländern bzw. Gemeinden durch derartige zusätzliche Aufwendungen erwächst ?
5. Besteht die Absicht, diese derzeitigen Härten im Rahmen des Familienlastenausgleiches zu beseitigen ?